

Die Vereine feiern bei Tischlerei

Hoffest in Obermelsungen mit Gottesdienst

OBERMELSUNGEN. Die Vereinsgemeinschaft Obermelsungen lädt am Samstag, 7. September, zum Hoffest auf das Betriebsgelände der Tischlerei Knauf in Obermelsungen ein. Das Fest bietet für die ganze Familie ein abwechslungsreiches Programm.

Beginn ist um 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der vom Dekan Norbert Mecke gehalten wird. Anschließend wird die leckerste Kuchentafel mit Originalkuchenrezepten von den Obermelsunger Frauen eröffnet.

Der Nachmittag steht im Zeichen der Kinder: Bei Trak-

tor-, Minibagger- oder Radladerfahren, Kinderschminken, Torwandschießen, Dosenwerfen, Ponyreiten, Stockbrotzubereitung am offenen Feuer und vielem mehr kommt keine Langeweile auf. Für die Großen gibt es eine Cocktaillbar, Sekt und Häppchen. Das rustikale Abendessen wird über offenem Feuer vorbereitet. Lagerfeuer erhellen am Abend den Innenhof. Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Die Preise sind laut Veranstalter wie in den vergangenen Jahren sehr familienfreundlich. (red)

Neuer Vorstand für die Kirche kommt

Kandidaten stellen sich der Gemeinde vor

MELSUNGEN. Die 22 Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl stellen sich am kommenden Sonntag, 8. September, im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche der Gemeinde vor.



Norbert Mecke

Der Gottesdienst mit Dekan Norbert Mecke beginnt um 10.10 Uhr. Am Sonntag, 29. September, wird ein neuer Kirchenvorstand für die Evangelische Kirchengemeinde Melsungen gewählt. Er wird aus 15 Personen bestehen. Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren sind dazu aufgerufen, mit ihrer Stimme zu entscheiden, wer in den nächsten sechs Jahren die Gemeinde leiten soll.

Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder sind vielfältig: Sie begleiten die Gottesdienste und bereiten Feste und Aktionen vor. Daneben kümmern sie sich um die

kirchlichen Gebäude in Melsungen und um die Verwaltung des Haushalts der Gemeinde. Außerdem ist der Kirchenvorstand für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde verantwortlich.

Zum ersten Mal bestehen bei dieser Wahl drei Möglichkeiten zur Stimmabgabe:

- Für die Briefwahl können die Unterlagen vormittags von 8 bis 12 Uhr im Gemeindebüro, Kasseler Str. 56, angefordert werden.
- Bis Sonntag, 22. September, kann man seine Stimme auch online abgeben. Die nötigen Informationen dazu stehen auf den Wahlbenachrichtigungskarten.
- Und schließlich sind am Wahltag die drei Wahllokale Lutherhaus, Dietrich-Bonhoefer-Zentrum und Pfarrhaus am Fliederweg von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Aktueller Dekan des Kirchenkreises ist seit Mai 2013 Norbert Mecke. (nls)

Archivfoto: Eberlein

Eintracht zeichnete aus

Viele Ehrungen auf dem Programm

Die Eintracht ehrte folgende Mitglieder:

Für 50 Jahre:

- Peter Fülling
- Harry Griesel
- Peter Pfaff
- Manfred Schaaake
- Franz Weber

40 Jahre:

- Stephan Bürger
- Reiner Herzog
- Stefan Schmid
- Monika Geißer
- Petra Heppe
- Ingrid Schäfer
- Berndt Henneberg

25 Jahre:

- Philipp Merkelbach
- Peter Effenberger
- Reinhold Ingrisch
- Rebecca Kelm
- Florian Puntschuh
- Gerlinde Pioro
- Yvonne Pippert
- Ernst Hellmuth
- Brigitte Hellmuth
- Meik Lischka
- Dieter Weitzel

15 Jahre:

- Sascha Knierim
- Christian Hellmuth

- Anne Zwenger
- Johanna Fenge
- Florian Eckel
- Beate Oesterheld
- Luise Baar
- Sebastian Bauer
- Hannes Bauer
- Elena Mayer
- Lucas Krieger
- Alexandra Schade
- Lisa Schad
- Eveline Zwenger
- Claudia Pollmann
- Johanna Pfaff
- Randi Biesinger
- Julia Schmid
- Johanna Mathes
- Matthias Kranixfeld
- Franziska Sommer
- Dietrich Groß
- Fabian Küchmann
- Yvonne Küchmann
- Laura Küchmann
- Jürgen Pschibul
- Doris Dippel
- Maximilian Vaupel

• Ehrenmitglieder:

- Dietrich Bürger
- Willi Jun. Fenge
- Reiner Lindenberg
- Günther Heidler
- Adolf Kraft
- Heiner Maifarh
- Lothar Ries
- Herbert Heller

150. Geburtstag der Eintracht Felsberg



Begeistertes Publikum: Viel Beifall gab es beim Tag der Eintracht für die Vorführungen der einzelnen Sparten und den evangelischen Kindergarten.



Hingucker: Eine Vorführung der orientalischen Tanzgruppe.



Viele Gäste: Das Zelt war immer gut besucht.

Und kein bisschen alt

Zum 150. Geburtstag gab's viel Anerkennung für die Arbeit der Felsberger Eintracht

VON MANFRED SCHAAKE

FELSBERG. 150 Jahre alt, und doch stets jung geblieben. Dieses Kompliment gab es zum 150-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Eintracht 1863 Felsberg gleich mehrfach. Drei Tage feierte die Eintracht. Bewusst hatte man auf einen Kommers verzichtet. Bei den wohlthuend kurzen Reden während der Ehrungen am Sonntagmorgen lobten Politiker und Vertreter der Sportverbände die Breitenarbeit des über 750 Mitglieder zählenden Vereins mit 15 Abteilungen.

Seinem Motto „150 Jahre Bewegung in Eintracht“ wurde der Verein während der Feier mehrfach gerecht – zum Beispiel bei der Präsentation der Sparten Klettern, Ho Sin Do, Damengymnastik und Pilates, Handball, Tischtennis, Zumba und der orientalischen Tanzgruppe.

In Bewegung ist auch der Spielmanns- und Fanfarenzug, der eigens für das Jubiläum wiederbelebt worden ist. 29 Spielleute traten unter der Leitung von Volker Blum auf. Nach den Worten von Erik Herzog hatte man für das Fest den mittelalterlichen Signalmarsch „Fanfare 4“ eingeübt. Das sei ein Signal, „sich weiter zu bewegen und für die Heimat zu engagieren.“

Seit 2005 ist der Spielmannszug erstmals wieder öffentlich aufgetreten. „Das war Spitze“, rief das begeisterte Publikum. Harald Wolfram, seit 50 Jahren Fahnenführer des Vereins: „Mir kamen vor Freude die Tränen.“ Moderator Stephan Griesel sprach vielen aus dem Herzen, als er an die Spielleute appellierte: „Macht bitte, bitte weiter.“

Dass der Spielmannszug über das Jubiläum hinaus weiter Musik macht, das wünschte auch Wilfried Sommer, der

Vorsitzende des Turngaus Fulda-Eder. Er lobte das wahnsinnig breite Angebot der Eintracht. Der Gesundheitssport sei hoch angesiedelt, und das sei die Zukunft.

Für das Jahr 2012 überreichte Sommer der Eintracht den Wanderpokal für die beste Vereinsarbeit im Turngau mit seinen 16 000 Mitgliedern in 135 Vereinen. Namens des Deutschen Turnerbundes überreichte Sommer dem Jubiläumsverein die nach Turnvater Jahn (1778 – 1852) benannte Plakette.

„Die Eintracht ist 150 Jahre jung“, sagte Sportkreisvorsitzender Ulrich Manthei. Der Verein habe stets neue Angebote gemacht. Es sei selbstverständlich, dass der Kreis seine Hallen kostenlos für den Sport zur Verfügung stelle. Das sagte Manthei zu der Feststellung des Kreisbeigeordneten Hilmar Löber, der Kreis werde der Eintracht auch in Zukunft

die Hallen in Felsberg und Gensungen unentgeltlich bereitstellen. Das müsse für die größte Personenvereinigung im Kreis immer so sein, betonte Manthei namens der kreisweit 65 000 Mitglieder in 360 Vereinen.

Bereits am Samstagabend hatte die Band Abba 99 eine große Fangemeinde begeistert. Erst nach mehreren Zugaben verließ die Gruppe das Zelt. „Unser Konzept – eine Feier für alle Altersklassen – ist voll aufgegangen“, freute sich Eintracht-Vorsitzender Stefan Schmid. Zusammen mit seinen Vertretern Berndt Henneberg und Herbert Vaupel formulierte er das nächste Ziel: über 800 Mitglieder. Dazu beitragen solle auch das Beach-Handballfeld.

WEITERE ARTIKEL

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/eintracht0209>



174 starteten rund um die Felsburg

Ein totaler Erfolg. Diese Bilanz zog die Organisatorin Maria Horn nach dem ersten Felsburglauf.

Den hatte der TSV Eintracht aus Anlass seines 150. Geburtstages ausgeschrieben. „Sehr viele Teilnehmer haben den Wunsch geäußert, den Felsburglauf zu wiederholen“, sagte Maria Horn nach der gelungenen Veranstaltung: „Ich bin auf jeden Fall dabei.“

Die Ergebnisse des ersten Felsburglaufs im kompakten Überblick:

- Beim Acht-Kilometer-Lauf siegten Bascher Malek (35:18), Holger Giessler (38:48) und Lukas Keim (40:22).
- Beim Vier-Kilometer-Lauf waren Andreas Hesse (17:07), Tizian Gluth (18:43) und Norbert Heckl (19:48) siegreich.
- Den Zwei-Kilometer-Lauf gewann Anton Itze. (m.s.)



Erster öffentlicher Auftritt seit 2005: Der Spielmanns- und Fanfarenzug musizierte wie in alten Zeiten.

Goldene Ehrennadel für Dietrich Bürger

Hohe Auszeichnung für Dietrich Bürger: Der ehemalige Vorsitzende der Felsberger Eintracht erhielt die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen. „Solche Menschen brauchen das Land und der Sport“, sagte Sportkreisvorsitzender Ulrich Mathei bei der Ehrung. Bürger wurde als Vorbild gewürdigt. Eintracht-Vorsitzender Stefan Schmid: „Wir haben Dir sehr viel zu verdanken.“ Bürger ist unter ande-

rem Initiator der Herzsportgruppe und Präventionsgymnastik, er unterstützt seit Jahrzehnten die Schwimmsparte und koordiniert seit 2008 das Freiwillige Soziale Jahr im Sport – inzwischen eine Erfolgsgeschichte der Eintracht. Geehrt wurde auch der 88-jährige Hellmuth Lange, einziger noch lebender Feldhandballer der ersten Nachkriegsmannschaft. Es war eine herrliche Zeit in Felsberg“, sagte dieser. (m.s)



Ehrungen bei der Eintracht: Unser Bild zeigt nur einen Teil der 60 Sportlerinnen und Sportler, die aus Anlass des 150. Geburtstages geehrt wurden. Von links die neuen Ehrenmitglieder Dietrich Bürger, Herbert Heller, Willi Fenge, Günther Heidler und Heiner Maifarh. Es fehlen die Ehrenmitglieder Reiner Lindenberg, Adolf Kraft und Lothar Ries. Foto: Schaaake